

Pfarreiblatt

OBWALDEN



Ein blaues Halstuch wird zum Erkennungszeichen

Nach dem gelungenen Auftakt in Chur vom 15. Juni lud diesmal das Generalvikariat Urschweiz zum zweiten Bistumstreffen unter dem Leitwort «Pilger der Hoffnung» am 27. September ins Kloster Ingenbohl ein.

Waren es in Chur die grünen Sonnenbrillen, so weckten hier die blauen Halstücher mit dem Aufdruck «hören – handeln – hoffen» Aufmerksamkeit.

Bild: Bischof Joseph im Austausch mit Klaus Gaspari, Redaktor Pfarreiblatt Uri/Schwyz.

Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen, Kägiswil, Schwendi Seite 8–11

Alpnach

Seite 12/13

Sachseln • Flüeli

Seite 14–16

Melchtal

Seite 17

Kerns • St. Niklausen

Seite 18/19

Giswil

Seite 20/21

Lungern • Bürglen

Seite 22/23

Begegnungstag in Ingenbohl

Zauberer Tomini erklärte Diakonie

Der Einladung des Churer Bischofs zum Bistumstreffen in der Urschweiz folgten geschätzte 500 Leute. Verantwortlich für den Anlass war eine Spurgruppe unter der Leitung von Generalvikar Bernhard Willi mit Brigitte Fischer, Idamia Herger, Annemarie Brunner, Vreni Ettlin, Michaela Schneider, Judith Wallimann, Sandra Maio, P. Julius Zihlmann, Notker Bärtsch und Regi Zberg.

Lausiger hätte das Wetter beim Aussteigen aus dem Bus kaum sein können. Was verständlicherweise dazu führte, dass ein Grossteil der Obwaldner Gruppe in Seelisberg im Restaurant Bahnhof verschwand. Was dann wiederum dazu führte, dass die Wirtin sich leicht irritiert zeigte angesichts der grossen Anzahl Wanderfreudiger auf der Suche nach einem Kaffee und einer Toilette. Nun, man arrangierte sich. Und gegen 11 Uhr startete die Mehrzahl der 34 Leute aus Obwalden zum Sternmarsch in Richtung Ingenbohl, darunter sogar eine sportliche 91-Jährige, die das Ziel mit Stolz erreichte. Für weniger Tritt-



Sie waren für das Bistumstreffen verantwortlich (von links): Annemarie Brunner, Brigitte Fischer, Bischof Joseph Bonnemain, Idamia Herger und Bernhard Willi.

sichere bot sich als Alternative die Standseilbahn an. Der Regen hielt sich zuverlässiger als jede gutgemeinte Wetterprognose für den Samstagmorgen. Doch mit gutem Schuhwerk und Regenschutz schafften es alle rechtzeitig auf das Kursschiff nach Brunnen.

Keine Spur besser erging es wettermässig den anderen Wandergruppen aus den Dekanaten Nidwalden, Uri, Innerschwyz und Ausserschwyz. Und kaum jemand erreichte trocken das Ziel. Wobei nachträglich schwierig zu ermitteln ist, wer tatsächlich zu

Fuss nach Ingenbohl gepilgert war und wer eine bequemere Variante gewählt hatte. Dessen ungeachtet fand die winterliche Gerstensuppe im Kloster anfänglich grossen Anklang; viel mehr als die Bauernhofglace.

Triff den Bischof

«Kommen Sie mit und erleben Sie Kirche lebendig und vielfältig.» So hiess es auf der Einladung zum Begegnungstag. Und «Wir freuen uns, mit hörenden, handelnden, hoffenden Menschen jeden Alters, Familien, Neugierigen, Jugendlichen, Ministranten, Kirchenchören, Ratsmitgliedern, Kirchenleuten und Ehrenamtlichen zusammenzutreffen und zu feiern.» Für einige war der Anlass tatsächlich wie ein Klassentreffen. Die Menge verteilte sich auf die zahlreichen Ateliers, die sich «Triff den Bischof», Spielbus, offenes Singen, biblische Geschichten, Weltjugendtag, Diakonie, Kreativatelier, Voyage Partage oder Besinnungsangebot der Orden nannten. Weitaus am meisten Interesse fand aber das Hügelcafé. Dort nur schon einen Sitzplatz zu ergattern, erwies sich als Herausforderung. Und so verbachten einige den halben Nachmittag bei Kaffee und



Die Sternwanderung nach Ingenbohl begann für alle Dekanate sehr feucht.

Torte. Dazwischen drehte Tomini seine Runden und freute sich über die erstaunten Gesichter, wenn er seine Geldstücke geheimnisvoll vermehrte, leider aber auch wieder verschwinden liess. Aber wer ist Tomini? – Die Antwort auf diese Frage folgt später.

Niemand weiss, wer was geschrieben hat

Eine Stellwand mit dem Obertitel «hören – handeln – hoffen» und bunten Klebezetteln füllte sich nach und nach. Darauf war zu lesen:

- Mich freut, dass wir eine weltumspannende Gemeinschaft sind.
- Ich wünsche mir, dass Kirche mehr Alltag wird.
- Ich hoffe, dass wieder mehr (vor allem junge) Menschen an Gott glauben und in den Gottesdienst kommen.
- Mich ärgert, dass die angekündigten Reformen so träge umgesetzt werden.
- Ich wünsche, dass mehr frohe und nicht so langweilige Lieder gesungen werden.
- Was ich mir wünsche? Dass die Kirche zu den Menschen geht.
- Es ist ein schönes Gefühl, die Messe in verschiedenen Ländern im gleichen Ritus zu feiern.
- Das freut mich: Basisarbeit in unserer Pfarrei Altendorf top!



Erst im Gottesdienst zeigte sich, wie viele Gläubige dem Aufruf des Bischofs und des Generalvikars gefolgt waren. Sr. Mirella meinte, sie hätte in der Klosterkirche Ingenbohl kaum je so viele Leute gesehen.

- Mich ärgert der verzweifelte Versuch, die Kirchen mit Praktiken der «New-Age-Bewegung» zu füllen, und ebenso die Diskussion über Gleichberechtigung.
- Mich freut, dass die Kirche daran ist, grössere Vielfalt zuzulassen.

Allein schon die bunten Posts wiesen auf eine grosse Vielfalt von Meinungen hin. Namen fehlten; niemand wusste, wer was geschrieben hatte. Und das ist auch gut so. Es entspricht der Denkweise der Synodalität: Man hört zuerst zu oder lässt das Gelesene

auf sich wirken, ohne gleich mit Gegenargumenten aufzufahren.

Eine Bischofsweihe mit Leuten aus dem «Milieu»

«Auris aurea» (goldenes Ohr) nennt sich das 2021 gegründete Vokalen-semble aus Pfäffikon, das – unter der Leitung von Deborah Züger – die Gottesdienstfeier mit Liedern auf höchstem Niveau bereicherte. Zum Beispiel mit «*Ins Wasser fällt ein Stein, ganz heimlich, still und leise. Und ist er noch so klein, er zieht doch weite Kreise. Wo Gottes grosse Liebe in einen Menschen fällt, da wirkt sie fort, in Tat und Wort hinaus in unsre Welt*» – wohlverstanden vierstimmig. In seiner Predigt betonte Bischof Bonnemain, dass die Nachfolge Christi nicht primär aus Geboten, Theorien, Vorschriften, Verfügungen, Anordnungen und Ritualen besteht. «Wirklich glauben heisst, ihm begegnen, ihn lieben und ihm dienen, der krank, einsam, gefangen, ausgestossen, arm, diskriminiert, hungrig und durstig in unseren Mitmenschen in unserer Nähe ist.» Diakonie sei zentral im Glauben, in der Hoffnung und unentbehrlich in der Liebe. Dann erzählte Bonnemain von seiner Bi-



Junge Leute waren deutlich in der Minderheit. Aber es gab sie.



Er müsste Prediger werden: Zauberer Tomini verblüffte mit seinem Diakonie-Zaubertrick wohl gegen 700 Leute.

schofsweihe 2021 in der Churer Kathedrale – mitten während der Pandemie. Unter den wenigen ausgewählten Mitfeiernden seien auch Kranke, Gefangene, Betagte und Leute aus dem «Milieu» gewesen. Daraufhin habe ihm ein Bischof vorgeworfen, er sei nicht eingeladen gewesen, dafür Menschen vom Rande der Gesellschaft. Bonnemains bekannte vor allen: «Ich bereue es nicht. Und ich würde heute wieder genauso handeln.»

Kirche von den Rändern her denken

Die Stimmlosen, die Flüchtlinge, die im Leben Gestrandeten seien die wahre Schule echter Menschlichkeit. Und wir müssten aus dem Individualismus, aus den egoistischen Komfortzonen des Wohlstandes ausbrechen. Als Vorbild diene Jesus, der die Situation des ausgestossenen Gelähmten total verändert hatte. Der Geheilte sei nicht nur sündenfrei und erlöst weggegangen. Er sei vor allem mit der Wiedergewinnung seiner Würde – mitten durch die staunende Menschenmenge – in die Gesellschaft zurückgegangen. Zu schmunzeln gab Bonnemains ungewöhnliche Überlegung, wozu der Gelähmte

denn überhaupt seine Bahre noch mittrug. Und er verwies auf Gegenstände, die auch uns das Glauben leichter machen. Zuletzt forderte der Bischof die Anwesenden auf, «aus der inneren Überzeugung zu leben, auf Gott zu hören, ihm in den Bedürftigen und Schwachen zu begegnen und mit unserem Handeln und Leben Frohbotschaft in und für die Welt zu werden.» Das Beste aus dem Men-

schen herauszuholen und zum Blühen zu bringen, dies sei das Ziel des Glaubens. Und es sei gleichzeitig das Ziel des Bistumsjahres.

Und dann kam Tomini...

Zum Schluss des Gottesdienstes übernahm Zauberer Tomini das Zepter. Und er verdeutlichte die Predigtworte des Bischofs in einer – wie Tomini sagte – eigenen Vision. Nun ist es unsinnig, einen Zaubertrick in Worte fassen zu wollen. Aber egal, was vorher und nachher war, und obwohl im «Rahmen der Christen» kein Millimeter mehr frei blieb, entstand aus dem geheimnisvollen Nichts plötzlich Platz für die Liebe. Deutlich sichtbar und zum Erstaunen aller. Die Verblüffung war perfekt. Und die 98-jährige Schwester Edelharda vom Kloster Ingenbohl bemerkte nach dem Gottesdienst: «So etwas habe ich noch nie erlebt.» Ob sie das Bistumstreifen, den Gottesdienst oder den Zauberer Tomini meinte? Das weiss nur sie allein.

*Text und Bilder:
Donato Fisch, Redaktor Pfarreiblatt*



Für manche Gruppierungen war das Treffen eine gute Gelegenheit, sich zu präsentieren.

Kirche und Welt

Welt

Deutschland

Gottesdienstübertragung vom See Genezareth geplant

Aus Solidarität mit den Christen im Heiligen Land will der Bayerische Rundfunk (BR) am 19. Oktober ab 10 Uhr live einen Gottesdienst aus Tabgha am See Genezareth übertragen. Dort befinden sich die berühmte Brotvermehrungskirche und ein Benediktinerkloster. Pater Matthias Karl werde die Messe mit seinen Mitbrüdern und anwesenden Pilgern feiern. Für die Musik Sorge ein ökumenischer Projektchor der Erlöserkantorei aus Jerusalem unter Leitung des Kirchenmusikdirektors Peter-Michael Seifried, unterstützt von Amir Emtanes auf der Oud, einer arabischen Laute. Tabgha liegt am Nordwestufer des Sees Genezareth und wird mit der im Neuen Testament überlieferten Brotvermehrung Jesu verbunden. Der Name leitet sich vermutlich vom griechischen «Heptapegon» ab und heisst «Siebenquell». Der Ort gehört mit Kafarnaum und dem Berg der Seligpreisungen zum «Evangelischen Dreieck», also jener Region, in der sich Jesus häufig aufhielt.

Jerusalem

Heiliges Grab bald wieder offen

Noch präsentiert sich die Kirche vom Heiligen Grab in Jerusalem als grosse Baustelle. Doch schon bald soll der Rundgang um die Rotunde der Jerusalemer Grabeskirche wieder geöffnet werden. Dieses Gotteshaus beherbergt nicht nur Gläubige von sechs verschiedenen Konfessionen, sondern möglicherweise auch das Grab Jesu. Doch jetzt ist der Umgang um die Grab- und Auferstehungs-

kapelle Christi noch unterbrochen. Hinter Schutzwänden und Abdeckplanen wird gehämmert, gesägt und gebohrt, geforscht und vermessen; Mini-Trucks ebnen aufgeworfene Erdlöcher und Arbeiter versiegeln den historischen Boden mit dicken Steinplatten. Trotzdem ist ein Zugang zur zweiteiligen Grabkammer offen, in der laut Überlieferung der Leichnam Jesu nach der Kreuzigung niedergelegt wurde. Als sich die Eigner der Kirche – Orthodoxe, Katholiken und Armenier – 2016 in einem ökumenischen Coup auf die dringend notwendige Restaurierung an der heiligsten Stätte der Christenheit verständigten, galt die Prämisse, das Gotteshaus müsse geöffnet bleiben, die Liturgien müssten weitergehen. Schon im nächsten Monat soll der Rundgang um die Ädikula mit dem russischen Zwiebelturm wieder ungehindert möglich sein, hoffen Kirchenkreise.

Vatikan

«Arnie»: Menschenfischer für den Klimaschutz

Mister Universum, Hollywoodstar, Gouverneur in Kalifornien, Klimaaktivist: Was Arnold Schwarzenegger auch anpackt, gelingt ihm. Denn er kann Leute mit seinem Enthusiasmus mitreissen. Eine Kostprobe gab er nun im Vatikan. Arnie zeigte sich als Titan, Menschenfischer für den Klimaschutz und grosser Kommunikator. Auf dem Podium des vatikanischen Pressesaals hielt er einen flammenden Appell für den beherzten Einsatz für einen «echten Wandel»: Die Menschen sollten sich beim Thema Klimaschutz nicht auf ihre Regierungen verlassen, sondern selbst anpacken. «Nicht reden, sondern machen!» Ausdrücklich lobte er den Kirchenstaat für dessen Umweltpolitik und den Einsatz etwa von Solarenergie; damit werde der Vatikan bald einer der ersten klimaneutralen Staaten sein. Schwarzenegger äusserte sich

vor der internationalen Konferenz «Raising Hope for Climate Justice» in Castel Gandolfo anlässlich des zehnten Jahrestags der Veröffentlichung des Umwelt-Lehrschreibens «Laudato si'» von Papst Franziskus.

Kirche Schweiz

Toggenburg

Sieben Kirchengemeinden prüfen Fusion

Die Suche nach neuen Kirchenräten vereinfachen und Doppelspurigkeiten vermeiden – das könnte eine Fusion von sieben katholischen Kirchengemeinden im Toggenburg als Vorteil bieten. Im vergangenen Jahr schlossen sich bereits drei Kirchengemeinden zusammen. Die neue Kirchengemeinde Neutoggenburg könnte 2027 Realität sein. Die sieben katholischen Kirchengemeinden Lichtensteig, Mogelsberg, Oberhelfenschwil-Brunnadern, St. Peterzell, Ricken, Wattwil und Hemberg im Kanton St. Gallen prüfen derzeit jeweils eine Vereinigung auf Verwaltungsebene, wie das Toggenburger Tagblatt berichtet.

Kriens

Kirche wird zur Schule

Mit einer deutlichen Mehrheit hat jüngst die Versammlung der katholischen Kirchengemeinde Kriens die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen, damit die Stadt Kriens das Begegnungszentrum St. Franziskus als Schulraum nutzen kann. Damit eröffnet die Kirchengemeinde sich selbst neuen Raum für Bildung und für neue Formen kirchlichen Lebens. Die Stadt war an die Kirche herangetreten, weil sie aufgrund steigender Kinderzahlen den Schulraum stark ausbauen muss und im «Senti»-Zentrum keine Gottesdienste mehr gefeiert werden, wie Bernhard Waldmüller gegenüber kath.ch erklärt. Er ist seit 2018 Leiter des Pastoralraums Kriens.

Wanderungen zu «spirituellen Orten» III

Grenzwandern im Klettgau

Die Pfarreiblattserie 2025/2026 widmet sich Wanderungen zu «spirituellen Orten» in der ganzen Schweiz. Sie ist ein Gemeinschaftsprojekt der Deutschschweizer Pfarreiblätter. Die dritte Wanderung führt von Hallau über Wunderklingen nach Trasadingen.

Gestartet wird im Kanton Schaffhausen, wo sich sanfte Hügellandschaften abwechseln mit Reben, Feldern, Wäldern und Gewässern. Die Dörfer verfügen über Riegelhäuser und einige Kirchen thronen auf einem Hügel. Immer wieder stösst man auf die Grenze zu Deutschland. Der Ausgangsort Hallau gehört zum Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder. Mit 150 Hektaren verfügt er über die grösste zusammenhängende Rebbaufäche der Deutschschweiz. Der Ort hat gut 2300 Einwohner und ist neben dem Wein auch bekannt für das alkoholfreie Getränk Rimuss. Wer mit dem öffentlichen Verkehr anreist, nimmt den Zug von Schaffhausen nach Wilchingen-Hallau, steigt dort in den wartenden Bus nach Oberhallau um und verlässt ihn an der Haltestelle «Gemeindehaus». An Wochentagen kann man sich vor der Wanderung noch mit einer Stärkung aus der Bäckerei eindecken. Gleich dahinter geht es steil aufwärts zum Wahrzeichen Hallaus. Dieses ist gleichzeitig das Highlight der Wanderung und von Weitem sichtbar: die Bergkirche St. Moritz.

Auf einer Grabstätte errichtet

Die Bergkirche thront auf einem Vorsprung, über den sich der Hallauerberg erhebt. Erbaut wurde sie im Jahr 1491 und ist dem heiligen Moritz oder



Die Hallauer Bergkirche mitten in den Weinbergen stammt aus dem Jahre 1491, verlor während der Reformation aber ihre Bedeutung als Wallfahrtskirche.

Mauritius geweiht, der Legende nach Anführer der Thebäischen Legion in der Armee des römischen Kaisers Maximinius. Er wurde angeblich im ägyptischen Theben geboren und starb um 290 n. Chr. in Agaunum, dem heutigen St-Maurice im Wallis.

Bis zur Reformation galt das Gotteshaus als viel besuchte Wallfahrtskirche. Den grössten Umbau erlebte die Hallauer Bergkirche im Jahr 1598/99 aufgrund der Bevölkerungszunahme, indem die Südmauer abgerissen und um fünf Meter nach Süden gerückt wurde. Im Rahmen des europäischen Jahres für Denkmalpflege und Heimatschutz 1975 wurde die Bergkirche Hallau zum kantonalen Pilotprojekt gewählt. Das Restaurierungskonzept sah die Wiederherstellung der Kirche

gemäss dem Willen der Erbauer vor. Die damit verbundenen archäologischen Untersuchungen führten zu interessanten Funden: zu alemannischen Gräbern aus dem 7. Jahrhundert. Die Kirche wurde somit auf der alemannischen Begräbnisstätte der ältesten Siedlung Hallaus erbaut.

Über den Hallauerberg

Der Wanderweg führt weiter aufwärts entlang der Reben und erlaubt beim Zurückblicken einen fast toskanisch anmutenden Blick über die Hallauer Rebberge. Es geht vorbei an einem Rastplatz und weiter hoch zu den Berghöfen. Von dort zweigt eine Naturstrasse ab nach links über den Hallauerberg. Sie führt zum Rötiweiher, der schon mehrmals verlandet ist und immer wieder hergestellt wurde, um

den Fröschen, Kröten und Molchen einen Laichplatz zu ermöglichen.

Als Nächstes ist linker Hand ein markanter Baum zu sehen mit Steinquadern rundherum. Die Wanderung führt aber rechts abwärts weiter hinein in den Ruheraum rund um den Hallauerberg. Dann dem Waldrand entlang, während sich links im Gebiet Egg Wiesen und Felder ausbreiten und zwei Höfe zu sehen sind, danach weiter abwärts durch den Wald im Schärersgraben, bis man aus dem Wald tritt und zur Wutach gelangt. Das Flösslein bildet die Grenze zwischen der Schweiz und Deutschland. Während von drüben eine Autostrasse zu hören ist, bleibt das Schweizer Ufer idyllisch. Der Weg führt entlang des Wassers, bis man auf eine Teerstrasse kommt, die quert, und ein kleines Wasserkraftwerk sichtbar wird.

Wasser- und Kraftwerk

Das Kraftwerk gehört zum Weiler Wunderklingen. Dieser wird erstmals 1363 urkundlich erwähnt. 1457 kaufte die Gemeinde Hallau dem Junker Heinrich vom deutschen Erzingen den Bannbezirk und die Gerichtsbarkeit für 400 Gulden ab. Es wird angenommen, dass die Hallauer kurz nach dem Kauf an der Wutach eine Mühle errichteten. Einige Jahre später wurde die Mühle zurückversetzt und ein Wehr und ein Kanal gebaut. 1821 war die Mühle in derart schlechtem Zustand, dass sie neu erbaut werden musste. Da sich ihr Betrieb immer weniger lohnte, wurde sie 1876 verkauft. Heute befindet sich darin eine Gastwirtschaft. 1895 kauften die Hallauer die Mühle zurück, denn sie wollten ein Wasser- und Elektrizitätswerk bauen. Beim Bau wurden römische Fundamente entdeckt. Die Wasserkraft aus dem ehemaligen Mühlenkanal liefert den Strom. Noch heute versorgt das Werk die Gemeinde Hallau mit Wasser und teilweise mit

Strom. Seit diesem Jahr wird die Anlage ausgebaut. Die Stromkapazität erhöht sich dadurch auf 600 Haushalte.

Mühle Wunderklingen

Das Restaurant Mühle Wunderklingen ist eine gute Möglichkeit für eine Pause. Es bietet saisonale und regionale Gerichte an, inklusive vegetarische und Kindergerichte. Man merkt, dass die Wirtin und ihr Mann, der für die Bewirtschaftung des Hofes zuständig ist, selbst Eltern sind. Bei schönem Wetter kann man auf der Terrasse oder im Garten neben dem kleinen Spielplatz sitzen. In der kühlen Jahreszeit lässt es sich gemütlich in den beiden heimeligen Gaststuben speisen.

«Dicke Eiche» und Grenzsteine

Frisch gestärkt geht's weiter auf der Wanderung. Achtung: Die Abzweigung in Richtung Wilchinger Berghaus kann leicht verfehlt werden. Sie befindet sich nicht weit vom Restaurant entfernt in Marschrichtung links hinter einem schon etwas rostigen grossen Fass. Wenn man genau schaut, schlängelt sich dort ein schmaler, halbschattiger Weg durch die Wiese des Gebiets Lochgraben. Hier ist es stellenweise matschig, dafür geht es direkt der mit Steinen markierten Grenze entlang. Der Weg führt nicht nur der Grenze entlang, sondern auch an der «Dicken Eiche» vorbei, einem 600 Jahre alten imposanten Baum. Der Hof rechter Hand liegt auf deutschem Gebiet.

Ziel: Grenzdorf Trasadingen

Bald erreicht man das Berghaus, den obersten Hof auf dem Wilchingerberg. Von dort schaut man in den Klettgau und sieht bereits das Ziel der Tour: Trasadingen, das letzte Dorf vor der Grenze. Leider geht es auf vorwiegend asphaltierter Strasse den Berg hinunter am Bruederhof vorbei

und etwas später durch die Reben ins Tal und auf den Weg zum Dorf. Man erreicht das Dorfzentrum je nach gewähltem Weg über den Tummihof und danach dem Friedhof entlang und durchs Neubauquartier. Es gibt hübsche Eckchen und liebevoll gestaltete Gärtlein zu sehen. Der Bahnhof Trasadingen liegt etwas ausserhalb des Dorfes. Von dort fährt der Zug alle halbe Stunde zurück nach Schaffhausen. Die Fahrt lohnt sich, denn sie führt mitten durch den Klettgau, der auch als Kornkammer gilt.

Weitere Infos:

www.schweizer-wanderwege.ch/de/wandervorschlaege/1191/Grenzwandern-in-Schaffhausen

Grenzwandern in Schaffhausen



Dauer: 3 Stunden 25 Minuten

Länge: 13,1km

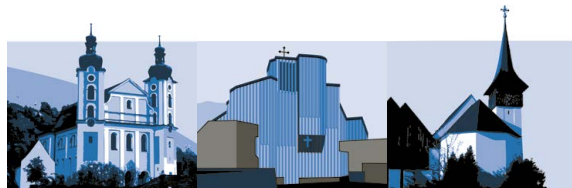
Körperliche Anforderung: mittel

Höhendifferenz: aufwärts 340 m / abwärts 365 m

Ganzjährig begehbar, stellenweise asphaltiert

Verkehrsmittel ab Schaffhausen im Halbstundentakt: S64 Richtung Erzingen, ab Wilchingen-Hallau Bus B27 Richtung Oberhallau; Rückfahrt nach Schaffhausen mit S64 ab Trasadingen

Béatrice Eigenmann, forumKirche



Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen Kägiswil Schwendi

Gottesdienste

Samstag, 11. Oktober

09.30	Sarnen	Gedächtnis der Äplerbruderschaft und der Trachtengruppe Sarnen Äplerchilbi-Gottesdienst, Pfarrkirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
15.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Spital
18.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Sonntag, 12. Oktober – 28. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Haus Hagar, Haifa

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00	Kägiswil	Kroat. Eucharistiefeier, Pfarrkirche
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
18.00	Kägiswil	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Montag, 13. Oktober

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
-------	--------	---------------------------------

Dienstag, 14. Oktober

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Mittwoch, 15. Oktober

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
07.45	Kägiswil	Schulgottesdienst, Pfarrkirche
09.00	Sarnen	Fiire mit de Chliine, ökumenische Feier für Kinder, Pfarrkirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 16. Oktober

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Wortgottesfeier mit Kommunion, Kapelle Am Schärme
17.00	Sarnen	Rosenkranz mit dem Lourdes- pilgerverein, Lourdesgrotte Sarnen
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 17. Oktober

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Schwendi	Schulgottesdienst, Pfarrkirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Samstag, 18. Oktober

11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
15.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Spital
18.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Sonntag, 19. Oktober – 29. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Missio, Kath. Missionswerk Freiburg

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier Patrozinium, Kapelle Ramersberg
18.00	Kägiswil	Eucharistiefeier Erntedankfest, Pfarrkirche

Montag, 20. Oktober

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
-------	--------	---------------------------------

Dienstag, 21. Oktober

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Sarnen	Schulgottesdienst MS2, Pfarrkirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Mittwoch, 22. Oktober

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
07.45	Sarnen	Schulgottesdienst, Kapelle Wilen
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 23. Oktober

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Am Schärme
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 24. Oktober

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.30	Schwendi	Äplerchilbi-Gottesdienst mit Gedächtnis, Pfarrkirche

Weitere Gottesdienste

Frauenkloster St. Andreas:

Monatswallfahrt zum Sarner Jesuskind: Donnerstag,
16. Oktober, 13.45 Rosenkranz und Eucharistiefeier.

Gedächtnisse

Samstag, 18. Oktober, 18.00, Pfarrkirche Schwendi
Dreiss.: Rosmarie Gutmann-Burch, Flüelistrasse 2b, Sarnen.

Sonntag, 19. Oktober, 10.00, Kapuzinerkirche
Jzt.: St. Galler Jahrzeit; Roman und Josefa Arnold-Kiser, Rädershälden, Wilen.

Sonntag, 19. Oktober, 18.00, Pfarrkirche Kägiswil
Dreiss.: Maria Kuchler-von Wyl, Allmendpark, Alpnach, ehemals Birkenweg 7, Kägiswil.

Äplerchilbi-Gottesdienste

Sarnen – 11. Oktober, 09.30, mit Gedächtnis;
musikalisch begleitet vom Jodelduett Andrea und Petra Rohrer.

Stalden – 24. Oktober, 09.30, mit Gedächtnis;
musikalisch begleitet vom Jodelduett Andrea und Petra Rohrer.

Wilen – 8. November, 09.15, mit Gedächtnis;
musikalisch begleitet von Jodlerin Patricia Dahinden.

Erntedankgottesdienst

Kägiswil – 19. Oktober, 18.00, mit Gedächtnis;
musikalisch begleitet vom Jodelchor Heiterluft.

Verstorbene

Jeannette Steffen-Huber, Am Schärme, ehemals Brünigstrasse 100, Sarnen; Emma Glutz, Flüelistrasse 2b, Sarnen; Monika Berwert-Baggenstos, Am Schärme, ehemals Goldmattstrasse 11a, Sarnen.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden. Amen.

Taufe

Durch das Sakrament der Taufe wird in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen:

Elisa Sofia Nick

Tochter von Sandra Nick geb. Meister und Filippo Nick

Aus dem Seelsorgeraum

Filmabend in Sarnen «The Chosen» – Grenzenloses Mitgefühl

Donnerstag, 16. Oktober, 19.00, Pfarreizentrum



© «The Chosen, Inc.»

Jesus macht sich auf den Weg nach Kapernaum. Simon erhält den Auftrag, nach Hause zu gehen und sich um eine wichtige Angelegenheit zu kümmern. Als er dort auf Matthäus trifft, bricht ihre alte Feindschaft wieder hervor. Nikodemus setzt sich für Johannes den Täufer ein, doch der Pharisäer Schmuël ist dagegen. Kann Nikodemus ihm die Augen für Gottes Handeln in der Gegenwart öffnen?

(Text: Bibel TV)

Mittagstisch Stalden

Mittwoch, 15. Oktober, 11.30, Restaurant Rössli

Ein Angebot der Pro Senectute Obwalden
Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren treffen sich zum gemeinsamen Mittagessen.

Anmelden bis Sonntagabend, 12. Oktober
bei Margrit Riebli, 041 660 55 54.

Weiteres Datum: Mittwoch, 19. November

Mittagstisch in Kägiswil

Mittwoch, 22. Oktober, 11.45, Rest. Neuer Adler, Kägiswil

Gemeinsam ein gutes Essen geniessen, sich austauschen oder ein Jässli klopfen. Kosten Fr. 20.–.

Anmelden bis zwei Tage vorher beim Sekretariat,
041 662 40 20.

Weiteres Datum: Mittwoch, 19. November

Ausserordentliches Glockengeläute

Für Tonaufnahmen werden am Mittwoch, 22. Oktober die Kirchenglocken von Schwendi und Kägiswil ausserhalb der gewohnten Zeiten läuten.

Schwendi um 15.15 | Kägiswil um 16.45

«Fiire mit de Chliine»: Du bist eingeladen

Mittwoch, 15. Oktober, 09.00
Pfarrkirche Sarnen



KI-generiert

Die Kinder hören und sehen die Geschichte vom grossen Fest. Gemeinsam staunen, singen, beten die Kinder und dürfen kreativ sein. Alle erfahren, dass sie willkommen sind. Anschliessend gibt es ein feines Znüni.

Zu dieser ökumenischen Feier sind alle Kinder von zwei Jahren bis und mit Kindergarten herzlich eingeladen. Mit Begleitperson.

Team Familiä-Chilä

Agenda Pfarrei/Vereine

Sarnen

- 6. Okt. **Jassä – zäme syy**,
14.00–16.30 im Pfarrei-
zentrum
- 10. Okt. **Familientreff:**
Wir helfen beim Mosten,
14.00 Bauernhof Elmar
Burch, Mattacher Wilen;
Details siehe Webseite
- 15. Okt. **FG Sarnen:** Strickrunde
13.30 im Sitzungszimmer
Pfarreizentrum Sarnen;
Auskunft: Vreni Kiser,
041 660 88 12
- 16. Okt. **Lourdespilgerverein:**
17.00 Rosenkranzandacht
Lourdesgrotte Sarnen
(bei jeder Witterung)

Kägiswil

- 20. Okt. **Familientreff:**
Fasnachtsbesprechung,
Planung und Prototyp,
20.00 Pfarreisaal;
Giuliana Lussi, 079 402 07 42
- 22. Okt. **Familientreff:**
Kasperli und Magie mit TAKI,
14.00–16.00 Pfarreisaal;
Anmelden bei Laura Ahmeti,
076 481 94 53
- 22. Okt. **FG Kägiswil:** Vortrag über
Hormone, 19.00 Pfarreisaal;
Anmelden bei Martina
Ziegler, 079 684 84 54

- 1. Nov. **Familientreff:** Anmelde-
schluss für Adventsfenster
Kägiswil bei Daniela
Hauser, 079 702 96 69

Stalden

- 16. Okt. **Familientreff Stalden:**
09.00–11.00 Krabbeltreff
im Lokal unter der Kirche;
Kontakt: Katja Britschgi,
079 446 51 90
- 9. Nov. **FG Stalden:** Anmelde-
schluss Adventsfenster;
Auskunft und anmelden bei
Daniela Burch, 079 750 43 14

Rückblicke

Inlandwallfahrt Lourdespilger

Donnerstag, 11. September



Bild: Paul Kopf

An der Inlandwallfahrt vom 11. September nahmen 66 Personen aus Obwalden teil. In der Grotte Leuggern wurde eine Messe mit Präses Pater Benedikt gefeiert. Die grosszügig angelegte Anlage war ein würdiger Rahmen für die Feier. Danke für die musikalische Unterstützung durch Paul Kopf. Nach dem Mittagessen fuhren die beiden Busse weiter zum Frauenkloster Hermetschwil. Die Schwestern über-

raschten mit Kuchen und Brötchen aus der Klosterbäckerei. Wie die Äbtissin Maria Angelika Streule ausführte, stammt auch das Mehl für letzteres aus dem eigenen Garten. Sie erklärte die Entstehung des ehemaligen Doppelklosters Muri und die verschiedenen Schicksale infolge der Wirren in den Religionsstreitigkeiten und deren Folgen. Mit vielen Eindrücken kehrten die Wallfahrer in die Heimat zurück.

Kräuterspaziergang

Montag, 22. September



Bild: zug

Herbst ist Erntedankzeit. Im Wahlpflichtmodul haben wir uns Zeit genommen, besondere, in der Nähe auffindbare Kräuter zu suchen und zu probieren.

Erntezeit von heilenden Kräutern, wie Hildegard von Bingen das getan hat. Auch die Schöpfungsgeschichte in der Bibel sagt, sorgt gut und «schätzt», was da ist. Das haben die Kinder der 3. und 4. Klasse getan und genossen.

Viele eifrige Hände haben auf dem Weg Spitzwegerich, Löwenzahnblätter, Walderdbeerblätter und Fichtennadeln gesammelt. Daraus entstand Kräutersauce zum Zabig und Badesalz, das man mit nach Hause nehmen konnte. Für was die Blätter gut sind, kann nun bei den Schülerinnen und Schülern nachgefragt werden.

*Mengia Liem und
Judith Wallimann Gasser*

Begegnungstag in Ingenbohl

Samstag, 27. September



Bild: zug

Obwaldner Pilgergruppe in Treib anlässlich der Wanderung zum Bistumstag.

Regen ohne Unterbruch auf der ganzen Wanderung von Seelisberg nach Treib. Es war wie so oft im Leben: die Bedingungen sind nicht die besten. Doch am Ende erkennt man: die Stim-

mung hätte nicht besser sein können – vielleicht weil es Menschen verbindet, gemeinsam auch unperfekten Bedingungen Stand zu halten?

Marianne Waltert

Vorschau: Gedenkfeier SternenKinder

Sonntag, 2. November, 17.00
Reformierte Kirche Sarnen

Eingeladen sind alle, die ihr Gedenken oder ihre Trauer um ihr Sternenkind zum Ausdruck bringen möchten.

An dieser etwa halbstündigen Feier dürfen Sie teilnehmen, unabhängig davon, ob Sie den Verlust erst kürzlich oder vor Jahren erlebt haben.

*Judith Rothenbühler und
Judith Wallimann Gasser*



Sekretariat

Bergstrasse 3, 6060 Sarnen
Telefon 041 662 40 20
seelsorgeraum@kg-sarnen.ch

Leitung

Gabriela Lischer, Leitung
Seelsorgeraum, Dr. theol.
Daniel Durrer, Pfarradministrator

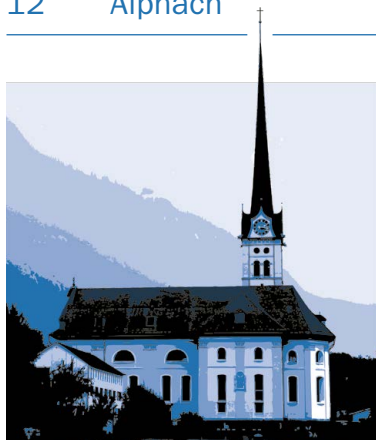
Kontaktperson Kägiswil

Walter Baumann
Büro Kägiswil besetzt am:
Dienstag, 13.30–17.00 und
Freitag, 09.30–11.30

Kontaktperson Schwendi

Judith Wallimann Gasser
Büro Schwendi besetzt am:
Freitag, 09.00–11.00

Änderungen vorbehalten



Pfarrei Alpnach

Pfarramt: 041 670 11 32

pfarramt@pfarrei-alpnach.ch

www.pfarrei-alpnach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo, Mi 08.00–11.30/14.00–17.00

Di, Do, Fr 08.00–11.30

Priska Meile, Sekretariat

Claudia Wieland, Sekretariat

Felix Koch, Pfarreikoordinator

Stefan von Deschwanden, Seelsorger

Dr. Martin Kopp, Priester

Jasmin Gasser, Religionspädagogin

Andrea Dahinden, Katechetin

Irene von Atzigen, Katechetin

Gottesdienste

Sonntag, 12. Oktober

09.00 **Kirchweih-Wortgottesfeier**
mit der Musikgesellschaft
Alpnach, anschl. Apéro und
Chilbibetrieb

Opfer: Kirchliche Medienarbeit

Dienstag, 14. Oktober

08.30 Rosenkranz
09.00 Wortgottesfeier
19.30 Rosenkranz in Schoried

Mittwoch, 15. Oktober

19.00 **Oktoberandacht**
in der Kapelle Alpnachstad

Donnerstag, 16. Oktober

16.00 Wortgottesfeier
im Allmendpark

Freitag, 17. Oktober

08.30 Rosenkranz
16.00 **Oktoberandacht** in der
Lourdesgrotte Niederstad
(Details siehe Seite 13)

Samstag, 18. Oktober

17.30 «**Rise up**»-Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
zum Thema «Chilbi-Zyyt»

Sonntag, 19. Oktober

09.00 **Kirchweih-Gottesdienst**
mit Eucharistiefeier in der
Kapelle St. Josef, Alpnach-
stad mit dem Kirchenchor
Cäcilia; anschl. Apéro und
Chilbibetrieb

Opfer: Kapelle Alpnachstad

Dienstag, 21. Oktober

08.30 Rosenkranz
09.00 **Gedächtnis-Wortgottes-**
feier für verstorbene
Mitglieder und Titularfest
der Frauengemeinschaft
mit Walter Achermann
an der Klarinette
19.30 **Oktoberandacht**
in der Kapelle Schoried

Mittwoch, 22. Oktober

19.30 Rosenkranz
in Alpnachstad

Donnerstag, 23. Oktober

16.00 Wortgottesfeier
im Allmendpark

Freitag, 24. Oktober

08.30 Rosenkranz

Gedächtnisse

Sonntag, 12. Oktober, 09.00 Uhr
Hausjahrzeit der Familien Bäbi,
Camenzind, Durrer, Niederberger,
Rengger und Sigrist; Alfred und
Emma Kiser-Durrer, Kreuzästi.

Dienstag, 14. Oktober, 09.00 Uhr
Kirchweihjahrzeit für Stifter und
Wohltäter der Pfarrkirche St. Maria
Magdalena, Alpnach.

Sonntag, 19. Oktober, 09.00 Uhr
Erstjzt.: Beatrice Durrer Escobar.
Ged.: Anton und Erna Durrer-Durrer
und Xaver Gisler-Durrer.
Stm.: Stifter und Wohltäter der
Kapelle St. Josef, Alpnachstad.

Agenda

- 12. Okt. **Alpnacher Dorfchilbi**
beim Pfarreizentrum von
10.00 bis 17.00
- 12. Okt. **Kirchenkonzert** «Klassik
trifft auf Populärmusik und
Jodel» um 17.00
- 13. Okt. **Frauengemeinschaft:**
Babysitterkurs SRK für Ange-
meldete (+15./20./22.10.)
- 15. Okt. **Aktive LebensART:** Lotto-
match im Pfarreizentrum
um 14.00
- 17. Okt. **Volksverein:** Chäsjass im
Pfarreizentrum um 20.00
- 19. Okt. **Städerchilbi** beim Bahnhof
Alpnachstad ab 11.00
- 22. Okt. **Familiä-Chilä:** Herbst-
anlass um 13.30 (Details re.)
- 23. Okt. **FG-Familientreff:** Buch-
start in der Bibliothek; 09.15
Geschichten, Verse und Fin-
gerspiele mit Ambra Linder
(Anmeldung bis 17.10. auf
www.fg-alpnach.ch);
ab 10.00 Krabbeltreff ohne
Anmeldung
- 4. Nov. **Frauengemeinschaft:** Bett-
flaschenbezug od. Sitzkissen
filzen; Treffpunkt 18.30 vor
der Bibliothek; Fr. 55.– (inkl.
Wolle) plus Materialkosten
(Bettflasche Fr. 25.–, Sitzkis-
sen Fr. 12.–); Anmeldung
bis 21.10. an Andrea Dahin-
den, 079 479 02 92, andrea.
dahinden@bluewin.ch

Pfarrei aktuell

Dorfchilbi «la dolce vita»

Getreu dem Motto bietet der ganze Tag viele Gelegenheiten, um Gemeinschaft, Genuss und Marktbesuch mit Spiel und Spass zu verbinden. **Ci vediamo al Chilbi il 12 ottobre, vero?!**

Den Sonntag musikalisch ausklingen lassen ...

Direkt im Anschluss an die Dorfchilbi erwartet Sie in der Pfarrkirche am **12. Oktober um 17 Uhr** ein genreübergreifendes Konzert mit bekannten Werken und Eigenkompositionen. Kommen Sie mit auf diese spannende musikalische Reise! Der Eintritt ist frei; Türkollekte.

**KLASSIK TRIFFT AUF
POPULARMUSIK UND JODEL**

Gesang
Nicole Flüher
Sängerin
Chorleiterin

Orgel
Ismaele Gatti
Organist Alpnach

Sonntag
12. Oktober 2025 - 17 Uhr
Konzert Pfarrkirche Alpnach

www.pfarrei-alpnach.ch

Lottonachmittag 65+

Zu einem spannenden Nachmittag mit Lottomatch laden wir alle Seniorinnen und Senioren am **Mittwoch, 15. Oktober um 14.00 Uhr** herzlich ins Pfarreizentrum ein. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Wir freuen uns auf viele Spielfreudige!

Andacht unter freiem Himmel

In der **Lourdesgrotte Niederstad** findet wieder eine Oktoberandacht statt. Bei schönem Wetter besammeln wir uns am **Freitag, 17. Oktober um 15.30 Uhr** vor der Pfarrkirche für die Fahrgelegenheit zur Lourdesgrotte, wo die Andacht um 16 Uhr beginnt.

Bei schlechtem Wetter findet die Andacht in der Pfarrkirche vor dem Marienaltar statt mit Start um 15.30 Uhr. Marianne, Hedy und Vreni laden herzlich ein.

«Rise up»-Gottesdienst zur «Chilbi-Zyyt»

Liebe Familien, liebe Pfarreiangehörige: Wir laden euch ganz herzlich ein zum zweiten «Rise up»-Gottesdienst dieses Schuljahrs am **Samstag, 18. Oktober um 17.30 Uhr** in unserer Pfarrkirche. Passend zur Chilbi-Zyyt haben sich unsere 5.- und 6.-Klässler/innen Gedanken gemacht: Was bedeutet diese besondere Zeit und was hat sie eigentlich mit unserer Kirche zu tun? Ihre Entdeckungen, Ideen und Beiträge lassen wir gemeinsam in den Gottesdienst einfließen.

Euch erwartet eine lebendige, bunte und familienfreundliche Feier. Wir freuen uns, wenn ihr mit dabei seid!



Herbstzeit ist Chilbizeit!

Einladung zur Städerschilbi

Auch die Städerschilbi findet wieder statt! Am **Sonntag, 19. Oktober** startet der Chilbigottesdienst in der Kapelle St. Josef um 9 Uhr unter Mitwirkung des Kirchenchors Cäcilia. Während des anschliessenden Apéros spielt die Kleinformaion «Tschifi-Dozen» eingängige Stücke.

Ab 11 Uhr auf dem Chilbigelände geht es fröhlich weiter, wenn die Kinder und Erwachsenen sich an den Chilbi-spielen versuchen, die Marktstände besuchen oder feine Speisen aus der Festwirtschaft geniessen. Bis bald!

In der Pfarrkirche findet an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt.

Familiä-Chilä – Herbstanlass

Im Herbst lädt das Familiä-Chilä-Team zu einem besonderen Anlass im Wald ein. Wir treffen uns am **Mittwoch, 22. Oktober um 13.30 beim Städerschranzer-Lokal** (alte Militärküche) und spazieren gemeinsam zum Waldplatz der Spielgruppe. Dort erwartet euch eine spannende Geschichte, wir gestalten eine kleine Herbstdekoration für zu Hause und wärmen uns anschliessend mit einer feinen Kürbissuppe aus dem Chessi auf. Der Anlass dauert bis ca. 16 Uhr. Bitte bringt einen Suppenlöffel, ein Sackmesser und eine Sitzunterlage mit. Wir freuen uns auf einen farbigen und fröhlichen Nachmittag mit euch!

Aufnahmen Glockengeläut

Initianten des Youtube-Kanals «Niklausglocke» dokumentieren schweizweit Glockengeläute in Ton und Bild. Die Aufnahmen dienen der Archivierung und Veröffentlichung. Am **Mittwoch, 22. Oktober** wird das Team um 10 Uhr das Geläut unserer Pfarrkirche aufnehmen. Das geplante Glockengeläut wird ca. 10–15 Minuten lang vernnehmbar sein. Wir danken für Ihre Kenntnisnahme.

Aus den Pfarreibüchern

Taufen

Elin Kiser und Enea Bucher am 28. September in Schoried.
Wir wünschen den Tauffamilien Gottes Segen, alles Liebe und viel Freude.



Pfarrei Sachseln/Kaplanei Flüeli-Ranft

Sekretariat Pfarrei 041 660 14 24

Mo bis Fr 08.30–11.30; Mo/Di/Do 14.00–16.00

pfarramt@pfarrei-sachseln.ch

www.pfarrei-sachseln.ch

Sekretärin: Agnieszka Krasnopolka

Sekretariat Kaplanei 041 660 14 80

Di 08.30–11.30, ausserhalb dieser Zeit: Sekretariat Sachseln

kaplanei.flueli@bluewin.ch

Sekretärin: Lisa Hüppi

Seelsorgeteam

Bruder-Klausen-Kaplan Ernst Fuchs

Pfarradministratur 041 660 14 24

Wallfahrt 041 660 12 65

Alexandra Brunner 079 312 17 74

Winfried Adam 079 413 67 26

Gottesdienste

Samstag, 11. Oktober

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

18.00 Sachseln Hl. Messe
(Vorabend)

Sonntag, 12. Oktober

28. Sonntag im Jahreskreis

08.30 Flüeli Hl. Messe

10.15 Sachseln Hl. Messe

10.30 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

10.30 Edisried Hl. Messe, Kapellweihfest

17.30 Sachseln Oktoberandacht

Kollekte: Fondation Marguerite Bays

Montag, 13. Oktober

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

09.15 Sachseln Hl. Messe

Dienstag, 14. Oktober

09.15 Flüeli Hl. Messe

17.30 Sachseln Oktoberandacht

20.00 Sachseln Titularjahrzeit
Landfrauenverband Obwalden

Mittwoch, 15. Oktober

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

17.30 Sachseln Eucharistische Anbetung

18.00 Sachseln Hl. Messe

Donnerstag, 16. Oktober

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

11.00 Sachseln Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 17. Oktober

09.15 Sachseln Hl. Messe

15.30 Ranft Hl. Messe

Samstag, 18. Oktober

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

18.00 Sachseln Hl. Messe
(Vorabend)

Sonntag, 19. Oktober

29. Sonntag im Jahreskreis

08.30 Flüeli Hl. Messe

10.15 Sachseln Hl. Messe

10.30 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

17.30 Sachseln Oktoberandacht – fällt aus

Kollekte: Ausgleichsfonds der Weltkirche (Missio)

Montag, 20. Oktober

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

09.15 Sachseln Hl. Messe

Dienstag, 21. Oktober

09.15 Flüeli Hl. Messe

17.30 Sachseln Oktoberandacht

Mittwoch, 22. Oktober

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

17.30 Sachseln Eucharistische Anbetung

18.00 Sachseln Hl. Messe

Donnerstag, 23. Oktober

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

11.00 Sachseln Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 24. Oktober

09.15 Sachseln Hl. Messe

10.30 Ranft Hl. Messe

Gedächtnisse

Pfarrei Sachseln

Sonntag, 12. Oktober

10.15 Stm. Karl und Lilly Regius-Kienast und Familien, Flüelistrasse 35; Stm. Ernst und Marie-Theres Rohrer-Fuchs und Familie, Sandloch; Stm. Alfred und Hermine Rohrer-Rohrer und Familie, Unterbächen, Flüeli.

Dienstag, 14. Oktober

20.00 Tjzt. Landfrauenverband Obwalden.

Sonntag, 19. Oktober

10.15 Stm. Josef und Marie Rohrer-Rohrer und Familie, Egglen, Flüeli-Ranft; Stm. Silvia und Josef Weibel-Omlin, Bruggstrasse 5; Stm. Martha Omlin-Omlin, Haus Chilchweg; Stm. Klassenjahrgang 1926/1927.

Kaplanei Flüeli-Ranft

Sonntag, 12. Oktober

08.30 Stm. Maria Louisa Schälín-Omlin, Dossen 3.

Sonntag, 19. Oktober

08.30 Stm. Niklaus und Maria Omlin-Hoerdts und Familie; Stm. Kaplan Johann Imfeld.

Aus den Pfarreibüchern

Abschied

18. September: Josef Rohrer, Pappelweg 1

27. September: Maria Anderhalden-Britschgi, ehem. Chuematt 5

Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe.

Trauung

27. September: Jeannine Ming und Christoph Häcki
Herzlichen Glückwunsch!

Pfarrei aktuell

Der Rosenkranz – ein Gebet, das trägt

Der Rosenkranz, der im Oktober besonders gepflegt wird, gehört zu den wichtigsten Gebeten der Kirche. Der grosse Theologe Romano Guardini hat den Rosenkranz einmal als ein Gebet beschrieben, das uns in einen ruhigen Rhythmus hineinführt: Wiederholung wird nicht zur Last, sondern öffnet einen Raum der Stille. Die Worte klingen, während Herz und Geist sich auf Christus ausrichten.

Nicht das einzelne Wort ist entscheidend, sondern das Ganze – wie ein Atemholen des Glaubens. Wer den Rosenkranz betet, nimmt gleichsam die grossen Stationen aus dem Leben Jesu und Marias in die Hand. Man verweilt dabei, wie Guardini sagt, «nicht um vieles zu sagen, sondern um da zu sein».

Viele Menschen erfahren den Rosenkranz als Begleiter im Alltag. Er ordnet Gedanken, er beruhigt, er schenkt Nähe. In den Worten des Ave Maria tritt die Muttergottes an unsere Seite, um uns zu Christus zu führen.



Bätti von Bruder Klaus und heutiger Rosenkranz.

Vielleicht ist es das Einfachste: den Rosenkranz als Weg zu sehen. Ein Gebet, das man gehen darf – Schritt für Schritt, Perle für Perle. Und so öffnet sich ein Raum, in dem man das eigene Leben Gott hinhalten kann, eingebettet in den Rhythmus der Kirche und ihrer Jahrhunderte.

Oktoberandachten:

Sonntag und Dienstag, 17.30 Uhr in der Pfarrkirche

Montag, 17.00 Uhr in der Kapelle Ewil

Freitag, 17.30 Uhr in der Kapelle Edisried

Chiläkafi

Am **Sonntag, 12. Oktober** sind Sie nach den hl. Messen von 08.30 (Flüeli) und 10.15 (Sachseln) herzlich zum Kafi eingeladen.

Kapellweihfest Edisried

Sonntag, 12. Oktober, 10.30 Uhr, Kapelle Edisried.

Landfrauen-Gedächtnis

Dienstag, 14. Oktober, 20.00 Uhr, Pfarrkirche Sachseln. Die Sachsler Landfrauen gestalten den Gottesdienst.

Nimm dir Zeit und komm doch auch!

Wir gedenken aller verstorbenen Mitglieder und nennen besonders jene, die im vergangenen Vereinsjahr von uns gegangen sind. Es freuen sich die Sachsler Ortsvertreterinnen und der Vorstand. Anschliessend treffen wir uns im Gasthaus Engel zum gemütlichen Beisammensein.

Vorstand Landfrauen Sachseln

Suuntigsfiir

Die Feier findet am **Samstag, 25. Oktober** um 18.00 Uhr im Pfarreiheim zum Thema «Über die bunte Erde staunen» statt.

Heilige Marguerite Bays

Am **Sonntag, 12. Oktober** ist die Kollekte für die Fondation Marguerite Bays in Siviriez FR bestimmt. Diese Stiftung ist vergleichbar mit unserem «Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss»: Sie sorgt dafür, dass die Wallfahrt gepflegt wird, dass das Elternhaus von Marguerite Bays erhalten bleibt und dass Pilgerinnen und Pilger willkommen geheissen werden. Ebenso unterstützt die Stiftung die Bekanntmachung ihres Lebenszeugnisses durch Bücher und andere Publikationen.

Wer war Marguerite Bays?

Sie lebte von 1815 bis 1879 in Siviriez, einer Ortschaft im freiburgischen Glanebezirk. Marguerite war Schneiderin und half gleichzeitig auf dem Bauernhof der Familie mit. Sie trat als Terziarin in den dritten Orden der Franziskanerinnen ein, engagierte sich in der Katechese von Kindern, betreute Arme, pflegte Kranke und begleitete Sterbende. Schon zu Lebzeiten galt sie als einfache, glaubwürdige Frau, die durch ihr stilles Wirken vielen Menschen nahe war. 1853 erkrankte Marguerite Bays schwer an Krebs. Am 8. Dezember 1854 – dem Tag, an dem Papst Pius IX. das Dogma der unbefleckten Empfängnis verkündete – wurde sie auf unerklärliche Weise geheilt. In der Folge trug sie jeden Freitag die Wundmale Christi. Am 13. Oktober 2019 wurde sie in Rom heiligesprochen.



*Arbeitsplatz
der heiligen
Marguerite
Bays.*

© Fondation Sainte
Marguerite Bays

Ein Ort, der Pilger anzieht

Seit ihrer Heiligsprechung zieht Siviriez jedes Jahr rund zehntausend Besucherinnen und Besucher an. Viele kommen in Gruppen oder als Einzelpilger, um das Elternhaus der Heiligen zu sehen, zu beten und Kraft aus ihrem Glaubenszeugnis zu schöpfen.

Am Sonntag, 12. Oktober nehmen wir die Kollekte für die Stiftung Marguerite Bays auf. Mit dieser Kollekte möchten wir die Arbeit der Stiftung unterstützen und damit einen

Beitrag leisten, dass diese neue Schweizer Heilige bekannt bleibt. Gleichzeitig drücken wir so auch unsere Verbundenheit mit den Freiburgerinnen und Freiburgern aus, die seit jeher enge Beziehungen zu unserem Ort und zu Bruder Klaus pflegen.

Donnerstag, 16. Oktober: Gallustag

In der Bruder-Klausen-Messe um 11.00 Uhr feiern wir den hl. Gallus. Am Gallustag 1467 nahm Niklaus von Flüe Abschied von Frau und Kindern «in der festen Meinung, sich ins Ausland zu begeben und als Pilger von einer heiligen Stätte zur andern zu wandern».

Freitag, 17. Oktober: Pilgertag

**Von Kerns über Bethanien (Lumeum),
St. Niklausen in den Ranft.**



Anmeldung: Wallfahrtsbüro Sachseln,
041 660 44 18, E-Mail:
kontakt@bruderklaus.com
Pilgerleitung/Impulse:
Bruder-Klausen-Kaplan Ernst Fuchs
Reine Wanderzeit: ca. 2,5 Std.,

Mittagessen aus dem Rucksack.

Der Pilgertag findet ab fünf Teilnehmenden statt.

Stellenausschreibung

Die Kirchgemeinde sucht aufgrund der bevorstehenden Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers auf den 1. Juni 2026 (oder allenfalls früher) eine motivierte und kompetente Persönlichkeit als **Kirchgemeindevorwarter/in (50 %)**

Das Stelleninserat ist ab dem 15. Oktober auf der Webseite der Pfarrei Sachseln aufgeschaltet.

Kirchgemeinderat Sachseln

Verschiedenes

Pro Senectute: Mittagstisch

Am **Donnerstag, 16. Oktober, 12.00 Uhr** organisiert Pro Senectute für unsere Seniorinnen und Senioren ein gemeinsames Mittagessen im Rest. «la collina», Felsenheim.

Anmeldung bis Mittwochabend an:

Irène Rohrer, Tel. 041 660 61 72, oder
Brigitte von Moos, Tel. 041 660 69 64.



Pfarrer: P. Marian Wyrzykowski,
041 669 11 22
Sakristaninnen/Sakristan:
079 526 82 27

pfarrei.melchtal@bluewin.ch
www.wallfahrtskirche-melchtal.ch

Gottesdienste

Samstag, 11. Oktober

09.15 Festgottesdienst
Älplerchilbi

Sonntag, 12. Oktober

28. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
17.00 Rosenkranzandacht

Dienstag, 14. Oktober

09.15 hl. Messe

Mittwoch, 15. Oktober

17.00 Rosenkranzandacht

Donnerstag, 16. Oktober

Keine hl. Messe

Samstag, 18. Oktober

19.30 Vorabengottesdienst

Sonntag, 19. Oktober

29. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
17.00 Rosenkranzandacht

Dienstag, 21. Oktober

09.15 hl. Messe

Mittwoch, 22. Oktober

17.00 Rosenkranzandacht

Donnerstag, 23. Oktober

Keine hl. Messe

Samstag, 25. Oktober

19.30 Vorabendmesse

Pfarrei aktuell

Voranzeige:

Freundeskreis Hans Kiser

Wie jedes Jahr zum Schluss des Rosenkranzmonats Oktober laden wir die Freunde von Hans Kiser am Mittwoch, 29. Oktober um 14.00 Uhr zum Gottesdienst ein.

Seniorentreff: Herbstjassen



Pünktlich auf den Herbstbeginn haben 16 begeisterte Jasserinnen und Jasser die Karten auf den Tisch geklopft. Oft wurden die Hände geschüttelt als Dank für einen gelungenen Match. Am Schluss konnten alle Jasserinnen und Jasser mit einem feinen Biräweggli nach Hause.

Rosa Michel

FG-Vereinsausflug 2025

Am 18. September unternahm der Verein einen Ausflug nach Küssnacht.

Dort erhielten wir in der Firma OMIDA einen spannenden Einblick in die Herstellung homöopathischer Globuli.



Nach einem feinen Mittagessen im Gasthaus Tell stand ein Besuch der Hohlen Gasse auf dem Programm, wo uns auf unterhaltsame Weise lokale und nationale Geschichte vermittelt wurde. Bei spätsommerlichem Wetter liessen wir den Nachmittag gemütlich ausklingen. Wir freuen uns schon aufs nächste Mal.

Rebecca Caspani

Herbstzeit

Heiliger Gott, Schöpfer des Himmels und der Erde, du hast deine Schöpfung so gestaltet, dass es wächst und sie uns Freude schenkt.

Wir danken dir für die wunderbare Vielfalt der Herbstfarben und wünschen allen eine gnadenreiche, besinnliche Zeit.





Pfarrei Kerns

Pfarramt/Sekretariat

MO bis DO 08.30–11.30, 13.30–16.30

Franziska Käslin,

Anita Reinhard 041 660 33 74

sekretariat@kirche-kerns.ch

Seelsorgeteam

Anne-Katrin Kleinschmidt

Seelsorgerin 041 661 12 29

Thomas Schneider

Seelsorger 041 661 12 28

Placido Tirendi

Bildungsverantwortlicher 041 660 13 54

Sakristane

Ruedi Zemp,

Lisbeth Durrer 041 660 71 23

Gottesdienste

Samstag, 11. Oktober

17.30 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Sonntag, 12. Oktober

28. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Messe Bethanien

10.00 Erntedankgottesdienst

in St. Niklausen

Kein Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Kollekte: Seminar St. Luzi, Chur

Mittwoch, 15. Oktober

Kein Gottesdienst

Donnerstag, 16. Oktober

Kirchenpatron hl. Gallus

09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 17. Oktober

Äplerchilbi

09.00 Festlicher Äplerchilbi-
Gottesdienst mit dem
Jodlerklub Fruttklänge

*Kollekte: Bergsturz Blatten
im Lötschental*

10.00 Eucharistiefeier
im Huwel

Samstag, 18. Oktober

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Oktober

29. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Messe Bethanien

10.00 Eucharistiefeier
mit Berta Odermatt, Gesang
und Evgeniya Zaikina, Orgel

*Kollekte: Ausgleichsfonds
der Weltkirche (Missio)*

Mittwoch, 22. Oktober

08.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Freitag, 24. Oktober

10.00 Eucharistiefeier
im Huwel

Samstag, 25. Oktober

17.30 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Gedächtnisse

Freitag, 17. Oktober, 09.00 Uhr

Jahrzeit der Äplerbruderschaft
und -gesellschaft.

Samstag, 18. Oktober, 17.30 Uhr

Hausjahrzeit der Familien I. Durrer,
Hess, Andermatt, Ming, Bünter
und Lüthold;

Hausjahrzeit der Familien II. Durrer,
Wagner und Feistle.

Samstag, 25. Oktober, 17.30 Uhr

Hausjahrzeit der Familien
Deschwanden, Kuchler, Halter
und Dall'Omo.

Stiftmessen

Samstag, 11. Oktober, 17.30 Uhr

Klassenkameradinnen und Klassen-
kameraden 1931/32, 1932/33 und
1934/35.

Sonntag, 19. Oktober, 10.00 Uhr

Familien von Rotz.

Samstag, 25. Oktober, 17.30 Uhr

Anna Bucher-Schmid, Unterbalm,
und Angehörige.

Pfarrei aktuell

Trauung / Taufe

Samstag, 18. Oktober, 13.00 Uhr,
St. Niklausen

- Christian und Andrea Reinhard-
Brügger, Schildstrasse 13,
St. Niklausen
- Elias Reinhard

Wir gratulieren

Zum 95. Geburtstag am 18. Oktober
Berta Herger-Flück,
Huwel 8.

Zum 80. Geburtstag am 19. Oktober

Joseph Gisler-Jmboden,
Mühlebachstrasse 10.

Frauengemeinschaft

Elternkurs: Familienzeit am Tisch –
Begegnung statt Stress

Montag, 27. Oktober

Neben fachlichen Inputs gibt es
Raum für Austausch.

Leitung: Anita Kurmann

Ort: Pfarrhofsaal

Zeit: 19.30–21.30 Uhr

Anmeldung: bis Montag, 20. Oktober
an Anita Reinhard, 079 305 19 43
oder www.fgkerns.com

Äplerchilbi Kerns

Freitag, 17. Oktober, 09.00 Uhr

- **07.30 Uhr** Morgenessen der Äplergesellschaft im Pfarrhof
- **08.50 Uhr** festlicher Einzug in die Pfarrkirche
- **09.00 Uhr** Festgottesdienst mit Ehrenpredigerin Priska Filliger Koller, musikalisch umrahmt vom Jodlerklub Fruttklänge; Auszug, Apéro mit Fahnen-schwingen und Alphornklängen
- **14.00 Uhr** Äplersprüche bei der Dossenhalle
- **19.00 Uhr** Türöffnung fürs Nachtessen inkl. Älpertanz



Abschluss Pastoraljahr

Mit einer bewegenden Missiofeier durfte Anne-Katrin Kleinschmidt am Samstag, 4. Oktober in der katholischen Kirche Birmensdorf ihr Pastoraljahr abschliessen. Wir hoffen, dass sie ihren Rucksack mit wertvollen Erfahrungen packen konnte, und danken für ihr weiteres Engagement in unserer Pfarrei. Auf dem weiteren Weg wünschen wir nebst Gottes Segen viel Freude am Dienst für unsere Mitmenschen.

*Kirchgemeinderat
und Pfarreiteam*

Impuls: Lächeln macht sympathisch

Beim letzten Arztbesuch sah ich ein Schild mit den Worten: «Lächeln macht sympathisch». Über diesen «Wink mit dem Zaunpfahl» musste ich schmunzeln. Klar will der Arzt damit die Atmosphäre in seiner Praxis verbessern nach der Devise: Seid bitte nett zu uns! Aber es ist auch ein gut gemeinter Rat für den Alltag.

Wie gut, dass uns dieses Lächeln bereits in die Wiege gelegt wurde. Kein Säugling muss das lernen. Noch bevor wir das erste Wort sprechen, senden wir mit unserem Lächeln schon eine Botschaft des Wohlwollens.

Verstanden wird ein Lächeln überall. Menschen verstehen sich, wenn sie sich zu- bzw. anlächeln. Sie fangen an, einander sympathisch zu finden. Manchmal allerdings, da vergeht einem das Lächeln. Wer nicht mehr lächeln kann oder nicht mehr lächeln will, dem geht es schlecht. Aber oft kann man solchen Menschen helfen. Und zwar wieder mit einem Lächeln. Wer nicht lächeln kann, braucht einen anderen, der ihn anlächelt. Und zwar zuerst.

Bereits im Buch Hiob heisst es: «Ich lächelte denen zu, die ohne Vertrauen waren. Und sie wiesen das Leuchten meines Gesichtes nicht ab.» Beim Lächeln beginnt ein Gesicht zu leuchten. Und dann passiert dieses Wunderbare: Menschen, die angelächelt werden, lächeln meistens zurück. Auch wenn sie ärgerlich sind, misstrauisch oder traurig.

Ich meine, niemand hat ein Lächeln so bitter nötig wie derjenige, der für andere keines übrig hat. Lächeln ist der kürzeste Weg zwischen zwei Menschen und der freundlichste.

Vielleicht gelingt es uns und wir stecken einen Griesgram, einen Miesepeter oder ein Mauerblümchen an mit unserem Lächeln.

Thomas Schneider



Kaplanei St. Niklausen

Sonntag, 12. Oktober

10.00 Sonntagsgottesdienst zum Erntedank, musikalisch begleitet durch Elin und Remo Flück

Kollekte: Seminar St. Luzi, Chur

Stiftmessen

Sonntag, 12. Oktober, 10.00 Uhr

Hermann Durrer, Sägerei; Familie Fritz und Frieda Durrer-Michel und Kinder. Alice und Karl von Rotz-Schildknecht, Lehmann, St. Niklausen und Familien; Karl und Rosa von Rotz-Durrer, Lehmann, St. Niklausen und Familien.

Erntedankgottesdienst

Sonntag, 12. Oktober, 10.00 Uhr

Erntedankgottesdienst in der Kapelle St. Niklausen. Musikalisch traditionell umrahmt von Elin und Remo Flück. Anschliessend wird von der Initiativgruppe ein kleines Apéro offeriert.

Initiativgruppe St. Niklausen

Spiel- und Krabbeltreff mit Ludothek

Mittwoch, 15. Oktober,

09.00–10.30 Uhr

Gemütliches Spielen und Beisammensein im Pfarrhofsaal.

Keine Anmeldung nötig.



Giswil/Grossteil

Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarrer 041 675 11 16
 Erika Brunner-Berchtold,
 Religionslehrerin 079 232 96 07
 Sabrina Fischer,
 Katechetin 078 639 03 24
 Bruno Odermatt,
 Sakristan 079 261 64 31
 www.pfarrei-giswil.ch

Pfarreisekretariat

Anita Ryser 041 675 11 25
 sekretariat@pfarrei-giswil.ch
 Mo/Di/Do 07.30–11.00
 Mo/Di 13.30–16.00

Gottesdienste

Samstag, 11. Oktober

St. Laurentius/Rudenz
 18.00 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier

Sonntag, 12. Oktober

28. Sonntag im Jahreskreis
 St. Anton/Grossteil
 09.30 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier

Kapelle Kleinteil

11.00 Kirchweih- und Erntedank-
 wortgottesdienst,
 mitgestaltet vom
 Kirchenchor Cantus,
 Leitung: Antonia Durrer
Opfer: Kapelle Kleinteil

Freitag, 17. Oktober

«dr Heimä»
 17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 18. Oktober

St. Laurentius/Rudenz
 18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Oktober

29. Sonntag im Jahreskreis
 St. Anton/Grossteil
 09.30 Eucharistiefeier mit
 Aufnahme der Minis-
 trant/innen, mitgestaltet
 von der Trompeten-
 klasse der Musikschule
Opfer: Ministrant/innen

Freitag, 24. Oktober

«dr Heimä»
 17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 25. Oktober

Älplerchilbi
 St. Laurentius/Rudenz
 09.30 Festgottesdienst,
 mitgestaltet vom
 Jodlerklub Giswil
Der Vorabendgottesdienst entfällt.

Gedächtnisse

Kapelle Kleinteil

Sonntag, 12. Oktober
 Jahrzeit für alle verstorbenen
 Wohltäter der Kapelle.

St. Laurentius/Rudenz

Samstag, 18. Oktober
 Stm. für Josef Berchtold-Vogler und
 Familie, Talacheri.

St. Laurentius/Rudenz

Samstag, 25. Oktober
 Gedächtnis der Älplerbruderschaft
 für ihre verstorbenen Mitglieder.

Aushilfe

Am Wochenende vom 11. und
 12. Oktober wird Dirk Günther,
 Lungern, mit uns den Gottesdienst
 feiern.

Pfarrei aktuell

Chliteiler Chilbi

Wer kann sich nicht an das Lied «O mein Papa» erinnern? Es stammt aus dem musikalischen Lustspiel «Der schwarze Hecht». Die «Niederdorfoper» oder die «Zäller Wiänacht» sind auch vielen ein Begriff. Ihr Komponist Paul Burkhard gilt als erfolgreichster und meistgeliebter Komponist der Schweiz.

An der diesjährigen Kleinteiler Kilbi am 12. Oktober um 11.00 Uhr singt der Kirchenchor Cantus passend zum Erntedank das Lied «Liogid ys a» aus den «Zeller Gleichnissen», ebenfalls aus der Feder Paul Burkhard's. Es beschreibt das Gleichnis der Vögel, welche weder säen noch ernten und doch von Gott ernährt werden.

Dabei dürfen wir uns auch dieses Jahr auf die einfühlsame Begleitung und ein paar Solostücke von Peter Berchtold freuen.

Antonia Durrer



Erntedankfest und Älplerchilbi

Am Samstag, 25. Oktober feiert die Älplergesellschaft Giswil in der Kirche Rudenz ihren Erntedankgottesdienst.

Wie jedes Jahr möchten wir dem Herrgott für alle Gaben danken. Es ist nicht selbstverständlich, dass die Äpler mit ihrem Vieh im Herbst wieder gesund ins Tal kommen. Auch möchten wir für alles danken, was bei uns in jedem Gemüsegarten, Hochbeet, an Obstbäumen und sonst in Wiesen und Wäldern wächst. Wir dürfen dankbar sein, in einer so wunderbaren, fruchtbaren Gegend zu Hause zu sein.

Darum laden wir Sie gerne ein, diesen Freudentag mit uns zu feiern. Die Äpler der beiden Teilsamen treffen sich um 09.00 Uhr auf dem Kirchenplatz. Anschliessend gemeinsamer Einzug in die Kirche. Gestaltet wird der Gottesdienst von Pfarrer Gabriel Bulai. Unterstützt wird er vom Jodlerklub Giswil und von verschiedenen Helfer/innen.

Vergessen Sie auch nicht, den wunderbaren Kirchenschmuck zu bewundern. Dieser wird sicher wieder mit viel Mühe und Aufwand für alle Besucher zum Augenschmaus werden. Anschliessend an die heilige Messe werden die Äpler und ihre Gäste von der Musikgesellschaft Giswil zum Hotel Bahnhof begleitet. Geniessen Sie doch dort ein paar gemütliche Stunden mit feinem Essen, Kinderspielen, Sprüchen der Wilden und einfach ein bisschen Abschalten vom Alltag.

Die Äplergesellschaft Giswil freut sich auf viele Gäste und wünscht allen einen gemütlichen Tag. Also, herzlich willkommen!

Äplervater Joe Berchtold

FG-Programm

ELKI-Café

Donnerstag, 23. Oktober
Gemütliches Zusammensein, freies Spielen, Kontakte pflegen und knüpfen ...; 14.00-16.00 Uhr in der Spielgruppe Hoppel Häsli, Undergasse 1, Grossteil

Faszination

Fanger Kies + Beton AG, Giswil

Mittwoch, 29. Oktober

Zeit: 13.30 bis ca. 16.00 Uhr

Ort: Fanger Kies + Beton AG, Giswil

Kosten: 8 Franken pro Kind, ab 5 Jahren inkl. Begleitung einer erwachsenen Person

Mitnehmen: dem Wetter entsprechende Kleider, gutes Schuhwerk und ein Zvierli

Anmeldung: bis 24. Oktober an familientreff@fg-giswil.ch oder Tanja Halter, 079 747 58 23

Pro Senectute

Mittagstisch

Montag, 13. Oktober, 12.00 Uhr im «dr Heimä»

Anmeldung bei:

Hedi Amgarten, 041 675 19 07

Beatrice Halter, 041 675 10 33

Rückblick Firmweekend

Am diesjährigen Firmweekend hatten die 11 Firmand/innen die Möglichkeit, sich intensiver mit der Firmung auseinanderzusetzen. Dabei standen spannende Gespräche über Gott und die Welt im Mittelpunkt. Gleichzeitig bot das Wochenende auch Gelegenheit, alte Bekanntschaften mit ehemaligen Mitschüler/innen aufzufrischen. Natürlich kam auch das Gemeinschaftliche nicht zu kurz. Bei Spiel und Spass konnten sich die Jugend-

lichen besser kennenlernen und gemeinsam lachen. Für das leibliche Wohl war ebenso gesorgt – gutes Essen rundete die gemeinsame Zeit ab.

Das Firmweekend ist jeweils der erste Anlass auf dem Firmweg und lädt die Jugendlichen dazu ein, sich bewusst mit der Bedeutung der Firmung auseinanderzusetzen.

Philipe Imfeld





Pfarrei Lungern

Pfarramt 041 678 11 55

Öffnungszeiten Sekretariat:

Patrizia Burch/Anita Ryser

Di, Mi, Fr 09.00–11.00, Do 14.00–17.00

Für Notfälle ausserhalb der

Öffnungszeiten: 041 678 11 54

sekretariat@pfarramt-lungern.ch

www.pfarrei-lungern.ch

Pfarradministrator

Niklas Gerlach 041 678 11 54

pfarreileiter@pfarramt-lungern.ch

Religionsunterricht/Jugendarbeit

Niklas Gerlach, Walter Ming,

Irène Rüttimann, Sabrina Fischer

Gottesdienste

Pfarrkirche

Sonntag, 12. Oktober

28. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Ausgleichsfonds Weltkirche

Sonntag, 19. Oktober

Älplerchiuwisontig/Erntedank

09.30 Eucharistiefeier

Musikalische Gestaltung:

Jodlerklub Bärgeesee und

Alphornbläser

Opfer: Älplerbruderschaft

Dienstag, 21. Oktober

08.25 Schulwortgottesfeier

2. Klasse

Freitag, 24. Oktober

Älplerchiuwi

09.00 Eucharistiefeier

Stiftmessen

Sonntag, 12. Oktober, 09.30 Uhr

für Eduard und Sara von Ah-Fischer

und Kinder, Schreinermeister;

Pfarrer Josef Halter und Friederika

Schmidsberger; Josef und Marie

Vogler-Zumstein und Sohn Hans

Vogler, Rüti, und Familien

Jahresgedächtnisse

Sonntag, 19. Oktober, 09.30 Uhr

Jahresged. der Älplerbruderschaft

für die lebenden und verstorbenen

Mitglieder; Jahresged. des Jodler-

klubs Bärgeesee für die lebenden und

verstorbenen Mitglieder

Kapelle Eyhuis

Samstag, 11. Oktober

28. Sonntag im Jahreskreis

16.30 Eucharistiefeier

Opfer: Ausgleichsfonds Weltkirche

Mittwoch, 15. Oktober

17.00 Wortgottesfeier

mit Kommunionsspendung

Samstag, 18. Oktober

29. Sonntag im Jahreskreis

16.30 Eucharistiefeier

Opfer: Älplerbruderschaft

Mittwoch, 22. Oktober

17.00 Wortgottesfeier

mit Kommunionsspendung

Kapelle St. Beat Obsee

Dienstag, 14. Oktober

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 21. Oktober

07.30 Schulgottesdienst IOS

18.30 Eucharistiefeier

Kapelle St. Maria Dorf

Freitag, 17. Oktober

09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 24. Oktober

09.00 keine Eucharistiefeier

Pfarrei aktuell

Beichtgelegenheit

Nach persönlicher Vereinbarung mit

Pfarradministrator Niklas Gerlach,

041 678 11 54.

Sakrament der Taufe

Durch das Sakrament der Taufe

wurde in die Gemeinschaft unserer

Kirche aufgenommen:

am 28. September

Alena Schallberger, Tochter von

Helen und Peter Schallberger

Trauung

In unserer Pfarrei haben sich

das Ja-Wort gegeben:

am 27. September

Andreas Vogler und Anita Windlin

Wir wünschen den Neuvermählten

Gottes Segen und viel Liebe.

Chinderfiir



Am Freitag, 17. Oktober um 14.00 Uhr

findet die Chinderfiir in der Pfarrkir-

che statt. Das Chinderfiir-Team freut

sich auf deinen Besuch.

Frauengemeinschaft
Lungern



Armband mit Heilsteinen

**Mittwoch, 29. Oktober 19.00 Uhr,
Pfarreizentrum**

Leitung: Sabrina Abächerli,
ARTESANI

Kosten: Fr. 65.–, jedes weitere
Armband Fr. 35.–

Anmeldung bis 22. Oktober an:
041 678 12 77, 079 232 94 38,
fg.lungern@gmx.ch

Nach einer kurzen Einführung in die
Magie der Heilsteine hast du die Ge-
legenheit, dir dein eigenes Armketteli
zu kreieren.

Firmstartwochenende 2025 – Gemeinsam unterwegs

Mit 20 motivierten jungen Erwachse-
nen sind wir am 20. und 21. Septem-
ber in unseren Firmweg gestartet.

Schon der erste Stopp auf dem Chäp-
pältli – mit einer kurzen Andacht und



traumhafter Aussicht – zeigte: Wir
sind gemeinsam unterwegs und es
wird ein spannender Weg.

Wir beschäftigten uns mit den Sak-
ramenten, der Kirche und unserem
eigenen Platz darin. Aber mindestens
genauso wichtig war das Zusammen-
sein: lachen, spielen, am Feuer sitzen,
reden, Zeit teilen. Der Fackelspazier-
gang am Samstagabend sorgte für eine
besondere Stimmung und viele gute
Gedanken.

Am Sonntag besuchten wir die Jod-
lermesse auf dem Chäppältli, genos-
sen danach ein feines Mittagessen
und machten uns gemeinsam auf
den Heimweg – müde vielleicht, aber
voller schöner Erinnerungen.

Es war ein wundervolles Wochen-
ende mit bestmotivierten jungen Er-
wachsenen – eine Freude, gemein-
sam unterwegs zu sein und den Glau-
ben auf diesem Firmweg miteinander
zu teilen!

Ramona Bürki

An- und Abmeldung Samiglois

Seniorinnen und Senioren ab 80 Jah-
ren, die **keinen** Besuch vom Sami-
glois mehr wünschen: Bitte melden
Sie sich bis am 30. Oktober im Pfar-
reisekretariat unter 041 678 11 55, da-
mit der Vorstand der Jungmannschaft
die Samiglois-Routen so gut wie mög-
lich planen kann.

Anmeldung Adventsfenster

**Hast du Lust, ein Adventsfenster
zu gestalten?**

Familien, Vereine oder Einzelperso-
nen, die gerne ein Adventsfenster ge-
stalten, melden sich bitte bis am
7. November im Pfarreisekretariat, 041
678 11 55.

Wir freuen uns über deine Anmel-
dung.

Pfarramt Lungern



Kaplanei Bürglen

Gottesdienste

Samstag, 11. Oktober

28. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Ausgleichsfonds Weltkirche

Samstag, 18. Oktober

29. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Älplerbruderschaft

Voranzeige

Probebeginn Samiglois-Trinkler

Am **Samstag, 8. November**
beginnen die Proben für das
Samiglois-Trinklen.

Start: 13.00 Uhr,
Mehrzweckgebäude

Jungmannschaft Lungern

Kirchgemeinde- versammlung

Am **Donnerstag, 13. November**
um **20.00 Uhr** findet die
Kirchgemeindeversammlung
im Pfarreizentrum statt.

AZA 6060 Sarnen

Post CH AG

Abonnemente und Adress-
änderungen: Monika Küchler,
Administration Pfarreiblatt OW,
Goldmattstr. 11a, 6060 Sarnen,
Tel. 079 317 54 45
mutationen-pfarreiblatt@ow.kath.ch

57. Jahrgang. Erscheint vierzehntäglich. – **Redaktion Pfarreiseiten:** Für die Pfarreiseiten sind ausschliesslich die Pfarrämter zuständig. – **Redaktion Mantelteil:** Donato Fisch, Judith Wallimann, Vreni Ettlin. **Adresse:** Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Pilatusstrasse 3, 6072 Sachseln, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch – **Druck/Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch
Redaktionsschluss Ausgabe 19/25 (25. Oktober bis 7. November): Montag, 13. Oktober.
Pfarreiblatt digital: www.kirche-obwalden.ch/pfarreiblatt

Ausblick Rückblick

Dekanatsweiterbildung OW/NW in St. Gerold



Im Rahmen der Fortbildungswoche vom 15. bis 19. September für das Seelsorgepersonal der Dekanate Obwalden und Nidwalden stellte Alt-Abt P. Martin Werlen bei einem Rundgang durch das Kloster St. Gerold das «Prinzip der Gleichwürdigkeit in der Kirche» vor. Dabei geht es immer um Begegnungen auf Augenhöhe.

Rosenverkauf für krebsbetroffene Frauen

Die Selbsthilfegruppe brustkrebsbetroffener Frauen bietet am 17. Oktober von 9 bis 16 Uhr im Spital Sarnen (10. Oktober im Spital Stans) Rosen zum Verkauf an. Der Erlös dient der Selbsthilfegruppe für die Organisation von Aktivitäten.

Gottesdienst der Landfrauen Obwalden

Die Landfrauen halten am 14. Oktober um 20 Uhr ihren Gedächtnisgottesdienst in der Pfarrkirche Sachseln. Eine Gruppe aus Sachseln gestaltet die Feier mit. Anschliessend besteht die Gelegenheit zum gemütlichen Zusammensein im Gasthaus Engel.

Rosenkranzandacht in der Lourdesgrotte Sarnen

Der Lourdespilgerverein Obwalden hält am Donnerstag, 16. Oktober um 17 Uhr eine Rosenkranzandacht in der Lourdesgrotte Sarnen.

«Wenn der Blitz einschlägt»

Feuerwehr und Zivilschutz halten am 23. Oktober – 20 Jahre nach dem Hochwasser von 2005 – eine gemeinsame Übung in Sachseln ab. Die Fachstelle für Kulturgüterschutz und das Museum Bruder Klaus laden dazu ins Pfarreiheim ein. Moderation: Christian Sidler, Marius Risi. 18 Uhr Impulsreferat und Podiumsgespräch. 19.30 Uhr Beginn der Übung im Raum Pfarrkirche-Grabkapelle. Ca. 21 Uhr Übungsbesprechung mit «Brandlöscher».

Workshop «Gutes Geld» in Sachseln

Der Verein «Claro Wält-Ladä» lädt am 27. Oktober zu einem Workshop mit Robert Schikowski von «Oikokredit» ein. Der informative und auch unterhaltsame Anlass mit dem Titel «Gutes Geld» beginnt um 19.30 Uhr im Pfarreiheim. *Anmeldung ist erwünscht: niklausschmid@bluewin.ch*